

*Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler*

Lehrstuhl für Angewandte Ethik, Kommissarischer Direktor  
des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der  
Medizin, Friedrich-Schiller-Universität Jena

*Bodo Ramelow*

Ministerpräsident des Freistaates Thüringen

*Prof. Dr. med. Walter Rosenthal*

Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena

*Prof. Dr. phil. Bernhard Strauß*

Direktor des Instituts für Psychosoziale Medizin,  
Psychotherapie und Psychoonkologie der  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

*Prof. Dr. med. Martin Walter*

Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Universitätsklinikum Jena

*Prof. Dr. med. Otto W. Witte*

Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums Jena

---

## Allgemeine Informationen

### *Ansprechpartnerin*

Franka Kümmel

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Universitätsklinikum Jena

Tel.: +49 3641 9 390240

franka.kuemmel@med.uni-jena.de

### *Veranstaltungsort*

Hörsaal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Universitätsklinikum Jena

Philosophenweg 3 | 07743 Jena

Die Veranstaltung wird sowohl präsent als auch hybrid  
stattfinden. Den online-Zugang erhalten Sie nach  
Anmeldung.

### *Anmeldung*

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch  
erforderlich. Anmeldung möglich bis 14.06.2021 per E-Mail  
bitte an: [franka.kuemmel@med.uni-jena.de](mailto:franka.kuemmel@med.uni-jena.de)

### *Zertifizierung*

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird bei der  
Landesärztekammer Thüringen beantragt.



## EINLADUNG

### Der T4-Gutachter Berthold Kihn: Karriere und Erinnerungskultur eines Jenaer Psychiaters

18. Juni 2021 | 15:00-16:45 Uhr

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Universitätsklinikum Jena

*Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,*

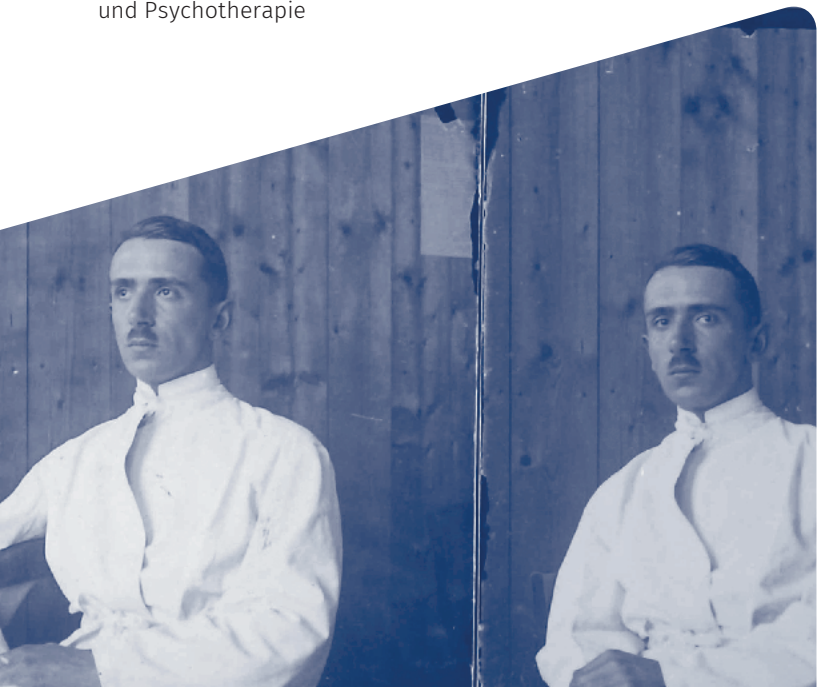
**Berthold Kihn** (1895-1964) berührt als Arzt und Hochschul-lehrer überaus kritische Bereiche. Als Ordinarius für Psychia-trie in Jena beteiligte sich Kihn gutachterlich an der NS-„Euthanasie“ psychisch kranker Menschen.

Nach Kriegsende konnte sich Kihn als „Sowjetzonenflücht-ling“ in den Lehrkörper der Universität Erlangen reintegrieren, wo er sich 1927 habilitiert hatte. Erst 1961 kam es zur strafrechtlichen Verfolgung seiner Involvierung in die NS-„Euthanasie“, die aber aufgrund vermeintlich „mangelnder Beweislage“ eingestellt wurde.

**Birgit Braun** näherte sich dem Thema schwerpunktmäßig von der mehrzeitigen Erlanger Karriere Kihns an und arbeitete erstmals Quellen des Familienarchivs Kihn und andere Archiv-bestände auf. Ihre 2020 im Franz Steiner Verlag erschienene Monographie „Der T4-Gutachter F. L. Berthold Kihn“ bildet den Anlass, von staatsmännischer, psychiatrischer, psychothera-peutischer, neurologischer und medizinhistorisch bzw. -ethi-scher Seite am Erinnerungsort direkt neueste wissenschaft-liche Erkenntnisse vorzustellen und mit Ihnen zu diskutieren.

*Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!*

**Prof. Dr. med. Martin Walter**  
Direktor der Klinik für Psychiatrie  
und Psychotherapie



## Programm

- 15:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung  
*Martin Walter, Walter Rosenthal, Thomas Kamradt, Otto W. Witte*
- 15:20 Uhr Musik
- 15:25 Uhr Zum Stand der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Thüringen  
*Bodo Ramelow*
- 15:35 Uhr Die mehrzeitige kritische Karriere Kihns von der Neuroinfektiologie über die „Ausschaltung der Minderwertigen“ aus der Gesellschaft zum Psychotherapie-Experten-  
*Birgit Braun*
- 15:50 Uhr Berthold Kihn und die Behandlung der Epilepsie - *Burkhard Kasper*
- 16:00 Uhr B. Kihn und die Nachkriegspsychotherapie in Deutschland - *Bernhard Strauß*
- 16:10 Uhr „Euthanasie“ im NS-Staat und in der Nach-kriegszeit. Geschichte versus Ethik in der Medizin? - *Andreas Frewer*
- 16:20 Uhr Die Aktion T4 und die heutige Debatte um die Selbstbestimmung am Lebensende  
*Nikolaus Knoepffler*
- 16:30 Uhr Diskussion

---

## Referenten

*PD Dr. med. Dr. phil. Birgit Braun*

Abteilung für Psychosomatische Medizin,  
Universitätsklinikum Regensburg

*Prof. Dr. med. Andreas Frewer, M.A.*

Professur für Ethik in der Medizin,  
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

*Prof. Dr. med. Burkhard Kasper*

Leitender Oberarzt am Erlanger Zentrum für Epilepsie,  
Universitätsklinikum Erlangen

*Prof. Dr. med. Thomas Kamradt*

Wissenschaftlicher Vorstand und Dekan der Medizinischen  
Fakultät des Universitätsklinikums Jena